

# Wald und Wild – Grundlagen für die Praxis

*Wissenschaftliche und methodische Grundlagen zum integralen  
Management von Reh, Gämse, Rothirsch und ihrem Lebensraum*

# > Inhalt

<b>Abstracts</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>Methoden zur Erhebung</b>	
<b>Vorwort</b>	<b>7</b>		<b>von Schalenwildbeständen</b>	<b>93</b>
<b>Einleitung</b>	<b>8</b>	5.1	Zusammenfassung	94
<hr/>		5.2	Einführung	94
<b>1 Praxisrelevante Grundlagen:</b>	<b>9</b>	5.3	Die Wahl der geeigneten Methode	96
<b>Zusammenspiel zwischen Wild und Wald</b>	<b>9</b>	5.4	Fazit	101
1.1 Zusammenfassung	10	5.5	Vorstellung einzelner Zählmethoden	101
1.2 Einfluss des Wildes auf Einzelbäume	11	5.6	Übersicht der in den Kantonen angewandten Wildbestandeserhebungsmethoden pro Tierart	110
1.3 Baumreaktion auf Wildeinfluss	20	<hr/>		
1.4 Einfluss der Landschafts- und Waldstruktur auf das Verhalten des Wildes	26	<b>6 Bestandteile eines Wald-Wild-Konzepts</b>		<b>111</b>
1.5 Langfristige Waldentwicklung unter Wildeinfluss	32	6.1 Zusammenfassung		112
<hr/>		6.2 Erstellung von Wald-Wild-Konzepten auf verschiedenen Ebenen		112
<b>2 Praxisrelevante Grundlagen: Walddynamik</b>	<b>41</b>	6.3 Adressaten und Verbindlichkeit eines Wald-Wild-Konzepts		113
2.1 Zusammenfassung	42	6.4 Aufbau und Inhalt eines Wald-Wild-Konzepts		113
2.2 Prozesse der Walddynamik	42	<hr/>		
2.3 Natürliche und anthropogene Störungen	45	<b>7 Jagdplanung bei Reh, Gämse und Rothirsch</b>		<b>123</b>
2.4 Wildeinfluss auf die Walddynamik	46	7.1 Zusammenfassung		124
2.5 Verjüngungsbedarf bei unterschiedlichen Waldstrukturen	49	7.2 Einführung		125
2.6 Fazit	54	7.3 Vorgehen bei der Jagdplanung		125
<hr/>		7.4 Aspekte zur biologisch orientierten Jagdplanung beim Rotwild		136
<b>3 Praxisrelevante Grundlagen: Wildbiologie</b>	<b>57</b>	7.5 Aspekte zur biologisch orientierten Jagdplanung beim Rehwild		146
3.1 Zusammenfassung	58	7.6 Aspekte zur biologisch orientierten Jagdplanung beim Gämswild		153
3.2 Einführung	58	7.7 Weitere jagdliche Wildschadenverhütungsmassnahmen		163
3.3 Wildbiologische Grundsätze für die Jagdplanung	59	<hr/>		
3.4 Schlussfolgerungen für die Jagdplanung	66	<b>8 Massnahmen zur Lebensraumverbesserung und -beruhigung</b>		<b>167</b>
<hr/>		8.1 Zusammenfassung		168
<b>4 Methoden zur Erhebung und Beurteilung des Wildeinflusses auf die Waldverjüngung</b>	<b>67</b>	8.2 Einführung		169
4.1 Zusammenfassung	68	8.3 Forstliche Massnahmen		171
4.2 Einführung	68	8.4 Landwirtschaftliche Massnahmen		181
4.3 Methoden zur Verjüngungskontrolle	70			
4.4 Vergleich und Beurteilung der Methoden zur Verjüngungskontrolle	82			

8.5	Massnahmen im Bereich Raumplanung – Vernetzung von Lebensräumen	187
8.6	Massnahmen im Bereich Tourismus – Verminderung von Störungen	193
<hr/>		
<b>9</b>	<b>Erfahrungen aus der Praxis: Ausgewählte Beispiele</b>	<b>203</b>
9.1	Kantone SG, AR und AI: effor2-Pilotprogramm Wald-Wild	204
9.2	Kanton GL: Gute Entwicklung dank einem integralen Wald-Wild-Konzept	207
9.3	Gurtellen UR: Gemeinsame Plattform als Lösungsansatz	209
9.4	Kanton ZH: Die Bottom-up-Strategie motiviert und entschärft Konflikte	212
9.5	Stanserhorn NW: Beste Naturverjüngung durch Sturm und angepasste Jagd	214
9.6	Kanton GR: Wildruhezonen als Mittel zur Beruhigung des Wildlebensraumes	217
9.7	Suldtal BE: Gebirgswaldverjüngung – Jagd und Luchs helfen mit	220
9.8	Eichenpflanzungen in zwei Zürcher Gemeinden	222
<hr/>		
	<b>Verzeichnisse</b>	<b>225</b>
	Glossar	225
	Abbildungen	229
	Tabellen	231
	Literatur	232